

Stolper Post.

Verantwortlicher Redakteur für den politischen und nichtpolitischen Teil: Max Feige in Stolp.

27. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei den Karf. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg. und bei den Karf. Postanstalten 1 R. 5 Pfg.

Einschickungspreis für die 6gepaltene Corpussseite oder deren Raum für Einzelexemplare 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 6gepaltene Corpussseite oder deren Raum 30 Pfg.

Trunksucht

Wenn es nicht unabweislich notwendig wäre, müßte man es als bedauerlich bezeichnen, daß sich in allen Kulturstaten je länger desto entschiedener eine Bewegung zur Bekämpfung des Alkoholismus bemerkbar macht.

finb. Notoriische Gewohnheitstrinker werden in allen diesen Ländern sehr kurz an der Leine gehalten.

Nun muß man allerdings zugeben, daß diese strenge Gesezung vom Mißbrauch des Alkohols in jenen Ländern in merklicher Weise nicht gesteuert hat.

Ihren unzurechnungsfähigen Zustände zu Hause Gewaltthätigkeiten gegen Frau und Kinder verüben. Wie viel Familienglück, wie viel Arbeiterwohlfahrt wird doch dem Schnapssteuereifer!

Politische Uebersicht

Stolp, 19 Januar 1903.

* Kaiser Wilhelm hat aus Anlaß des gegenwärtigen Aufenthalts des Kronprinzen in Petersburg dem Zaren ein Zeichen besonderer Freundschaft übermittelt, nämlich laut „Post“ zwei größere Schiffsmodelle.

Und doch ist der Schnaps des Menschen schlimmster Feind. Der Gewohnheitstrinker ist ein verlorenen Mensch.

Die Gesetzgebung gegen den Mißbrauch des Alkohols datirt nicht von heute und gestern. Schon zu Anfang der fünfziger Jahre hat man sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Einschränkung der Trunksucht durch die Gesetzgebung veranlaßt gesehen.

It aber der Stein einmal ins Rollen gebracht, ist der erste Schritt zur geistlichen Bekämpfung der Trunksucht gethan, dann wird man auch nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern auch die Entmündigung notorischer Trunkenbolde gesetzlich anordnen.

Bekanntlich treibt der Schnapssteuereifer namentlich unter den unbemittelten Klassen sein Unwesen. Aus diesen fallen ihm unendlich viele Opfer anheim.

Dem Besuche des deutschen Kronprinzen am Zarenhofe wird von den Petersburger Blättern vielfach politische Bedeutung zugeschrieben, der Besuch wird als ein Dokument dafür betrachtet, daß Deutschland der auswärtigen Politik Russlands auch in Zukunft keine Hindernisse bereiten werde.

Briefträgers Hännchen.

Von Georg Pawlen.

16. Fortsetzung.

Brecht Hölzer war nur so weit in der Gasse zum Hirschen gegangen, als er von seinem eigenen Haus gesehen werden konnte.

Er kam ins Rennen, als er in der Ferne den Hirschenturm erblickte. Auf dem Berge lagen jetzt die dichten Schatten des auf beiden Seiten sich hinziehenden Gehäuses.

Da hätte er den lauten Schrei Und dann einen Schuß Allzugerade persönliche Tapferkeit war immer keine Tugend gewesen, jetzt, im wüthenden Dunkel hätte sie wohl ganz und gar verfaßt, wenn es sich nicht um Hännchen gehandelt hätte.

Hölzer hatte nichts bei sich, was er als Waffe hätte gebrauchen können. Daran dachte er nun doch, eher er weiterfuhrte.

genommen, etc. ihm schien es, als sei schon eine Viertelstunde verstrichen. Er stürzte so hastig nach oben, daß er auf dem Balkwege beinahe zu Boden gefallen wäre.

Ein heller Ruf: „Hilfe, zu Hilfe!“ War das nicht Hännchens Stimme? Sie lebte also wenigstens noch, wenn sie auch in Gefahr schien.

Nach ein paar Minuten angestrengten Rennens, und er war am Rande der Fische angekommen, auf dem sich der Hirschenturm erhob. Hier wirkte das Licht des vor Kurzem aufgegangenen Mondes, und der Herbeigeeilte sah eine dunkle Gruppe am Boden.

„Da bin ich, was giebt's?“ stöhnte Brecht den Pfahl schwingend, als wollte er jeden Gegner, der sich ihm näherte, zu Boden schlagen.

„Baterle, Du bist's?“ Hännchen, die am Boden geknielt hatte, sprang empor und lief auf ihn zu. „Ein Unglück, Vaterle, ein groß' Unglück!“

Aber Brecht Hölzer hörte schon gar nicht mehr auf die letzten Worte, er wartete seinen Pfahl fort und ergriff Hännchen bei den Schultern, drehte sie im Kreise herum, wie eine Puppe, daß die Köpfe flogen, daß sie dann hoch, drückte und küßte sie, daß dem Mädchen fast der Athem verging.

„Baterle, laß mich!“ rief Hännchen jetzt, „drückst mich ja todt! Wie kommst bloß hierher? Aber's gut, daß Du gekommen.“

„Wie ich mich freu, Mädele, wie ich mich freu! Und dem Kerl im Hirschen schlag ich den Schädel ein, wann er wieder etwas sagt. Selbiges thu ich, und wann ich gleich aus dem Postamt fortgelaufen wärd!“

„Aber Vaterle...“ „So a Klatschmaul, red't, was Hännchen Hölzer hier draußen treiben könnt.“

„Baterle, laß doch die Leut' schwätz'n. Kennst doch dein Hännchen, daß die ne Uarech's bei nachtschlafender Zeit treiben thut, jaßt so w-nig, wie am sonnenhellen Tag.“

Brecht Hölzer ward doch ein klein Wischen verlegen bei den letzten Worten. Wenn auch die Angst um seine Tochter ihn am Meisten aufgereg't und vorwärts gejagt hatte, er hatte zuerst

auch geürzt. „Hät't mir aber doch sagen können, wohin Du gingst!“ meinte er dann. „Hät't viel schlimme Viertelstunden mit erpart.“

„Hännchen lächelte flüchtig. „Woll't Dir's ja erzählen, wann ich heimgewesen wär. Wirst auch Alles noch hören. Aber nun hilf, Vaterle, da liegt der arme Herrmann blutend, hat einen Schuß in die Brust. Da sieh' s' helle rothe Blut.“

Brecht Hölzer ward sprachlos; ohne ein Wort hervorbringen zu können, ließ er sich zu dem bewußtlosen jungen Manne hinziehen, der bleich, mit geschlossenen Augen am Boden lag. Hännchen hatte bereits Kopf und Wäsche geöffnet, aus einer kleinen Oeffnung in der Brust quoll rothes Blut.

„Weiß ich's?“ fragte sie zurück. „Und darüber hin und her zu rathen, ist keine Zeit. Der arme Herrmann muß zur Stabt!“

„Baterle, laß mich!“ rief Hännchen jetzt, „drückst mich ja todt! Wie kommst bloß hierher? Aber's gut, daß Du gekommen.“

„Wie ich mich freu, Mädele, wie ich mich freu! Und dem Kerl im Hirschen schlag ich den Schädel ein, wann er wieder etwas sagt. Selbiges thu ich, und wann ich gleich aus dem Postamt fortgelaufen wärd!“

Hännchen, daß die ne Uarech's bei nachtschlafender Zeit treiben thut, jaßt so w-nig, wie am sonnenhellen Tag.

Brecht Hölzer ward doch ein klein Wischen verlegen bei den letzten Worten. Wenn auch die Angst um seine Tochter ihn am Meisten aufgereg't und vorwärts gejagt hatte, er hatte zuerst

„Baterle, laß mich!“ rief Hännchen jetzt, „drückst mich ja todt! Wie kommst bloß hierher? Aber's gut, daß Du gekommen.“

„Wie ich mich freu, Mädele, wie ich mich freu! Und dem Kerl im Hirschen schlag ich den Schädel ein, wann er wieder etwas sagt. Selbiges thu ich, und wann ich gleich aus dem Postamt fortgelaufen wärd!“

„Baterle, laß mich!“ rief Hännchen jetzt, „drückst mich ja todt! Wie kommst bloß hierher? Aber's gut, daß Du gekommen.“

„Wie ich mich freu, Mädele, wie ich mich freu! Und dem Kerl im Hirschen schlag ich den Schädel ein, wann er wieder etwas sagt. Selbiges thu ich, und wann ich gleich aus dem Postamt fortgelaufen wärd!“

„Baterle, laß mich!“ rief Hännchen jetzt, „drückst mich ja todt! Wie kommst bloß hierher? Aber's gut, daß Du gekommen.“

ter zu Schlawa i. Pomm. von Unruh, Superintendent, Pastor und Kreis Schulinsp. für zu Gings a. Mügen.

Den Königl. Kronenorden erster Klasse: Ritter Henschel von Gilsenheimb, Generalleutnant und Kommandeur der 3. Division.

Den Königl. Kronenorden zweiter Klasse: von dem Boine, Oberst und Kommandeur des Infanterieregiments Prinz Moritz von Anhalt-Desau (5. Pommersch.) Nr. 42. von Briesen, Oberst und Kommandeur des Pommerschen Füsilierregiments Nr. 34. Imme, Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Stettin. Müller, Oberst und Kommandeur der 4. Feldartilleriebrigade. Schwarz, Oberst und Kommandeur des 3. Westpreussischen Infanterieregiments Nr. 129.

Den Königl. Kronenorden dritter Klasse: Boehm, Oberstleutnant und Kommandeur des Ulanenregiments von Schmidt (1. Pommersch.) Nr. 4 von Brückwitz, Oberstleutnant beim Stabe des Infanterieregiments von Borde (4. Pommersch.) Nr. 21. Heimichs, Oberstleutnant und Vorstand des Belleidungsamtes des II. Armeekorps Hoffmann, Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Stralsund. Masche, Oberstleutnant und Kommandeur des Füsilierregiments von Hindersin (Pommersch.) Nr. 2 Naag, Oberstleutnant beim Stabe des 3. Westpreussischen Infanterieregiments Nr. 129. Pehlmann, Oberstleutnant, beim Stabe des Pommerschen Füsilierregiments Nr. 34. Post, Oberstleutnant beim Stabe des Infanterieregiments von der Marwitz (8. Pommersch.) Nr. 61.

Den Königl. Kronenorden vierter Klasse: Dieskau, Hauptkassendirektor zu Demmin. Hentel, Oberzahlmeister beim Infanterieregiment von der Goltz (7. Pommersch.) Nr. 54. Krey, Bürgermeister zu Regenwalde. Peters, Schiffsführer zu Stralsund. Wilde, Oberarzt beim Dragonerregiment von Wedel (Pommersch.) Nr. 11. Ziegenhorn, Garnisonverwaltungsinsp. bei der Garnisonverwaltung zu Stralsund.

Den Königl. Kronenorden von Hohenzollern: Den Adler der Inhaber: Jahnke, evangelischer Hauptlehrer und Pfarrer zu Böhlen, Kreis Neustettin. Wandersee, evangelischer Hauptlehrer, Kantor und Organist zu Wusterwitz, Kreis Schlawa.

Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Slowacki, katholischer Divisionskister bei der 3. Division. Joquet, Kanzleisekretär, Konsistorialkanzlist und Vorsteher der Konsistorialkanzlei zu Stettin. Wasserbauwart zu Kolbergermünde Schmidt, Magazinaufseher bei dem Proviantamt zu Thorn.

Das allgemeine Ehrenzeichen: Albrecht, Gendarmrieoberwachmeister zu Rummelsburg i. P. Bennewitz, Schutzmannswachmeister zu Stettin. Bürger, Gerichtsdiener zu Greifswald. Gensing, Steueraufseher zu Stettin. Haple, stellvertretender Gutsvorsteher und Distrikterheber zu Groß-Schwirsen, Kreis Rummelsburg. Hentschel, Steueraufseher zu Stettin. Höppner, Oberpostkassener zu Stettin. Knorr, Rentengutsbesitzer und Gemeindevorsteher zu Neustettin, Kreis Kolberg-Neukönig. Knuth, Steuermann zu Stettin. Kobs, Eisenbahnwerkstättenfritler zu Starogard i. P. Krüger, Zollbootsmann zu Benemünde, Kreis Ubedom-Wollin. Kühl, Fußgendarmer zu Tempelburg, Kreis Neustettin. Leupold, Eisenbahntelegographist zu Stettin. Lorenz, Gemeindevorsteher zu Budagla, Kreis Ubedom-Wollin. Mynlahn, Eigenthümer zu Bergland, Kreis Randow. Müller, Feldwebel im Infanterieregiment von der Goltz (7. Pommersch.) Nr. 54. Neubauer, Kanzleidiener beim Provinzialschulkollegium zu Stettin. Olm, Aufseher zu Thänsdorf, Kreis Greifswald. Pannicke, Stabstrompeter im Ulanenregiment von Schmidt (1. Pommersch.) Nr. 4. Pelzer, Stabstrompeter im Kürassierregiment Königin (Pommersch.) Nr. 2. Radüge, Fußgendarmer zu Neu-Milchow, Kreis Grimmen. Reupert, Kreisbote zu Bergewitz, Kreis Ubedom-Wollin. Schulz, Landbriefträger zu Bahm. Sendel, Eisenbahnwerkstättenwachmeister zu Starogard in Pommern. Taufendfreund, Aufwärter im Kadettenhause zu Köslin. Thurow, Eisenbahnhilfsbremser zu Stralsund. Unnaad, Eisenbahngüterbodenarbeiter zu Stettin. Wegner, Statthalter bei dem Remontedepot in Ferdinandshof i. Pomm. Westphal, Chauffeuraufseher zu Stralsund. Wille, Gefangenoberaufseher zu Neustettin. Wolff, Regierungskanzlist zu Stettin.

Wärow, 18. Januar. Bei dem Abends um 6 1/4 Uhr hier abgehenden Zuge brach gestern zwischen Sellin und Samenz die Achse eines Wagens IV Klasse, wodurch der Verkehr eine Unterbrechung von mehreren Stunden erlitt.

Allelei

Bromberg, 19. Januar. In Schleusenau brannte gestern die Volkmanische Tischlerei nieder; dabei kamen in den Flammen der 74jährige alte Tischler Jählsdorf und der Arbeiter Didszun um, welche in der Werkstatt schliefen. Die Leichen wurden verlohnt unter dem Schutt gefunden.

Stockholm, 18. Januar. Der Ballon „Svenska“ stieg am 14. d. Mts., Nachmittags, in Stockholm, für eine Dauerfahrt bestimmt, aufgestiegen, er ging erst in südwestlicher Richtung über Schweden. Den 15. d. Mts. war der Ballon bei Engelholm und Hjänsås beobachtet. Von Hjänsås sah man den Ballon 11 1/2 Vormittags in nördlicher Richtung über Kattegat mit südlichem Winde gehen. Am 16. ist der Ballon bei Rønners in Jütland (Dänemark) glücklich gelandet. Die Tour ist abgelaufen und sie hätte noch länger dauern können, wenn nicht Mangel an Gase eingetreten wäre. Die Teilnehmer waren mit der Reise zufrieden.

Paris, 15. Januar. Scharfer Schuss. In einer Kaserne wurden gestern auf einem Mannschützständer Schießübungen gemacht, bei denen Holzpatrone benutzt wurden. Ein Soldat nahm jedoch aus Versehen eine wirkliche Reibelpatrone und drückte los. Der Schuss durchbohrte dem die Abtheilung commandirenden Corporal die Schulter, durchschlug die Wand und erwundete einen im Nachbarzimmer auf seinem Bett sitzenden Soldaten tödlich.

Plauderedel.

Wieder ein Atlas in Afrika ein solch hübsches Land! Da ich an den Rändern ein breites zu lernen! Aber ich reise in demselben Afrika und bringe herum und wenn sie dann imkommen, zeichnen sie alles voll.

Neue Nachrichten

Berlin, 19. Januar. Ueber die Ursache des völkisch erwähnten Pistolenduelle im Grunwald erzählt das „Berl. Tagebl.“: Bei dem in Fersburg in Garnison stehenden Kriegsrath Grunwald war im letzten Sommer die Schwester der Frau, ein Fräulein v. Grawert, zu Besuch. Rechtsanwalt Dye lernte die junge Dame kennen und lieben. Die Folgen dieses Liebesverhältnisses sind aber nicht ausgeblieben. Der Bruder der Dame, Oberleutnant der Schutztruppe Berner von Grawert, ist nunmehr für die Ehre seiner Schwester eingetreten und hat sie zum Zweikampf auf Pistolen geordert. Dye hatte sich mit Hinblick auf seine Frau und Kinder lange gewögert, das Duell anzunehmen, er wurde aber gezwungen und mußte nun seine Schuld mit dem Tode büßen. Heute Nachmittag fand die Bräutigamshochzeit auf dem in der Hasenheide gelegenen alten Militär-Friedhofe statt. Es wohnten derselben nur sehr wenige Personen bei, darunter die Wittve Dye und ihre Mutter.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Frankf. Ztg.“ will von besonderer Seite erfahren haben, von der Kaiserin sei kürzlich der Wunsch geäußert worden, in die für die Hofbühnen angenommenen neuen Stücke vor der Aufführung Einsicht zu nehmen. Die „Frankf. Ztg.“ ist getäuscht worden; die die Kaiserin betreffenden Angaben beruhen auf Erfindung.

Dresden, 19. Januar. Der heutige Hofbericht lautet: Der Allgemeinzustand des Königs ist befriedigend.

Telegramme der „Stolper Post“.

Tanger, 20. Januar. (Wolffs Bureau.) Die Truppen des Sultans brachten den Giana-Stämmen eine schwere Niederlage bei.

Konstantinopel, 20. Januar. (Wolffs Bureau.) Während der Messe in der Kathedrale Kumlapi feuerte ein armenischer Apotheker mehrere Schüsse auf den Patriarchen Ormanian ab und verletzete ihn unerheblich an der Schulter. Der Thäter wurde sofort verhaftet und hatte die Polizeiwache Mähe, ihn vor der Volksmuth zu schützen. Man nimmt an, daß einem armenischen Comitee angehört.

Tanger, 20. Januar. (Reutermeldung.) In der Nacht zum 15. bewarf eine Rotte übel beleumundeter Personen in Fez den englischen Botschafter mit Steinen.

Dessa, 20. Januar. (Wolffs Bureau.) Unter den 600 Insassen des hiesigen Gefängnisses entstand am 15. ein Aufruhr. Die Auführer demotierten die Zellen, befreiten die anderen Gefangenen und verbarbarisierten sich auf den Korridoren. Das Bewachungspersonal machte von der Waffe Gebrauch, wobei einer getödtet und mehrere verwundet wurden. Ein ähnlicher Vorfall spielte sich kurz darauf im Frauenhause ab, wobei ebenfalls seitens der Wärter zur Waffe gegriffen werden mußte, wobei 1 Person getödtet und mehrere verwundet wurden. Durch Befehung des Gefängnisses mit Militär wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Bremen, 20. Januar. (Wolffs Bureau.) Nach einer Meldung aus Gibraltar ist die „Lahn“ wieder flott und bereits in Gibraltar eingetroffen.

Caracas, 20. Januar. (Wolffs Bureau.) Die von Castro nachgesuchte Anleihe in Höhe von 2 500 000 Bolivars ist von ausländischen und venezolanischen Geschäftleuten bereits vollständig gezeichnet und sieht man darin die Beerbigung des Aufstandes.

Marktberichte.

Stolper Marktpreise

Table with market prices for 17 January 1903. Columns include date, item (e.g., Roggen, Gerste, Hafer), and price per 100 kg. Includes sub-sections for Kartoffeln and Getreidepreise.

Getreidepreisnotizungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 19. Januar 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide gezahlt: Stoll: Weizen 160, Roggen 130, Gerste —, Hafer 135, Kartoffeln 34, Raps —. M. Neustettin: Weizen 158, Roggen 135, Gerste 140, Hafer 140, Kartoffeln —. M. Kolberg: Weizen 153, Roggen 132-134, Gerste 135, Hafer 132 bis 140, Kartoffeln 40 42, Raps —. M. Raugard: Weizen —, Roggen 127 1/2, Gerste —, Hafer 128. Stettin: Weizen 147 1/2, Roggen 128-134, Gerste 130-14. Hafer 134 1/2, Kartoffeln 30-31. M. Anklam: Weizen 150, Roggen 129-130, Gerste 140, Hafer 135 bis 140, Kartoffeln 24-32. M. Stralsund: Weizen 144-148, Roggen 130, Gerste 135-135 1/2, Hafer 13 1/2, Kartoffeln 32-35. M. Platz Stettin: Weizen 152-153, Roggen 133-134, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln —. M. Platz Danzig: Weizen 156-157, Roggen 128, Gerste 128-130, Hafer 122 1/2, Kartoffeln —. M. Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 156, Roggen 136, Gerste —, Hafer 45, Kartoffeln —. M. Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl Fracht, Zoll und Spesen in Newport: Weizen 169.50 Liverpool Weizen 175.00 Dbeffa Weizen 166.75 Riga Weizen 167.75 Newport Roggen 140.25 Dbeffa Roggen 142.75 Riga Roggen 149.25 Mark.

Börsenbericht

Table with stock market prices for 19 January. Columns include location (e.g., Stettin, Berlin), item (e.g., Wechsel, Renten), and price.

Zinsfuß der Reichsbank

Am 20. Januar. Sonnenaufgang 8 Uhr 2 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 5 Min.

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum über 7-1 Millimeter liegt über Westrußland, ein Minimum unter 75-8 Millimeter vorm Canal. Deutschland hat schwache vornehmlich südliche Winde. Das Wetter ist heiter und trocken bei strenger Kälte.

Stolpmünder Schiffsliste.

Table with ship departure and arrival information for Stolpmünde. Columns include date, ship name, captain, and destination.

Eisenbahnfahrplan.

Table with train departure and arrival information for Stolpmünde. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Stolper Kreisbahn.

Table with train departure and arrival information for Stolper Kreisbahn. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Stolper Kreisbahn.

Table with train departure and arrival information for Stolper Kreisbahn. Columns include destination, departure time, and arrival time.

Kirchliche Anzeigen.

Herberge zur Heimath. Donnerstag, 22. Januar Abends 8 1/4 Uhr. Blaukreuz-Versammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. St. Petruskirche. Mittwoch, 21. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Sakristei. Herr Hiltschrediger Höpffner. Donnerstag, 22. Januar, Abends 1/6 Uhr Bibelstunde in Schmuck: Derselbe. Donnerstag, 22. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde in Cramp: Herr Diatonus Schliep. Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig. Mittwoch 21. Januar Abends 8 1/4 Uhr. Predigtgottesdienst: Weller. Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14. Dienstag Abend 8 1/4 Uhr Predigtgottesdienst. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Gegenstände sind hier als gefunden angemeldet worden: 1 goldenes Armband, 1 Gummihüh, 1 goldener Ring, 1 brauner Schal, 1 leinener Beutel, 1 weißes Taschentuch, 1 kleine Trommel und 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Stück weißer Barchent, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 goldene Brille, 1 Pelztragen, 1 Regenschirm, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Stück nsterkit, 1 Trauring. Die rechtmäßigen Eigenthümer werden angefordert, ihre Rechte binnen 6 Wochen hier zur Anmeldung zu bringen. Stoll, d 16. Januar 1903. Die Polizei-Verwaltung.

Wangsz-Versteigerung. Am Freitag, den 23. Januar 1903 Nachm. 3 Uhr, werde ich in Stolpmünde, Versammlungsort beim Gastwirth Herrn Rathke daselbst 1 Rutter mit 65 Nezen öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung versteigern. Voss, Gerichtsvollzieher.

Wangsz-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 21. Januar 1903 Vormittags 11 Uhr werde ich im Gasthofe des Herrn Schulz, Stephanplatz 2 1 Faß Hum, enthaltend 138 Str. öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung verkaufen. Fischler, Gerichtsvollzieher, Blumenstr. 17.

Freihand,
noch, **8 Uhr**
Freihandverkauf.
Schlichter-Direktion.

Pflegeverein.
Sitzung
am **22. Januar**, Nachm.
5 Uhr
Blücherplatz 3.
Hierzu werden auch die
Pfleger und Pflegerinnen
ergebenst eingeladen.
Dr. Buchterkirch.

Bürgerverein.
Dienstag, den **20. Januar**
Abends **8 1/2 Uhr**
Versammlung im
Walhaussaal.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Bericht über einen Prozeß
betreffs Wasserleitung.
3. Besprechung der neuen
Bauordnung.
Gäste, insbesondere die
Herren **Baumeister**, haben
 Zutritt.
Der Vorstand.

Freiwillige
Feuerwehr!
Mittwoch, d. **21. d. M.**
Abends **8 Uhr**
Samariterunterricht.
Das Commando.

Bekanntmachung.
Am **Donnerstag, d. 22.**
d. Mts. Vorm. von **10 Uhr**
ab werde ich im **Schulz'**
schen Gasthofe (Stephanplatz)
auf der Regelbahn
1 Handnähmaschine, 1
Nußbaum-Bücherständer,
1 Standuhr, ca. **8 Stk.**
Leinen, 1 Korbsofha,
1 Kleiderständer, Tisch-
tücher, 1 Toilettenspie-
gel, **7 Pfund Zucker**,
diverse Damenkleider,
Haus- und Küchenger-
räthschafte und andere
Sachen
meistbietend, zwangsweise
versteigern.
Schöllner,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-
Versteigerung.
Am **Donnerstag, d. 22.**
Januar 1903 Nachmittags
1 1/2 Uhr werde ich zu **Glo-**
witz, Versammlungsort beim
Gastwirth Herrn **Klix**
61 Korsetts, **4 wollene**
Westen, **4 Paar Her-**
renbeinkleider, **3 Dhd.**
schwarze Damen-
strümpfe, **25 m Wachs-**
tuchdecken, **12 Dhd.**
Herrenchemise
öffentlich, meistbietend, gegen
Barzahlung verkaufen.
Fischler,
Gerichtsvollzieher,
Blumenstr. 17.

Sustenleidender
probire die hustenstillen-
den und wohlschmeckenden
Kaiser's
Brust-
Caramellen
2740 not. begl. Zeugn.
beweisen, wie be-
währt und von
sicherem Erfolg solche bei
Husten, Heiserkeit, Ra-
tarrhu. Verschleimung
sind. Dafür Angebotenes
weise zurück. Paket **25 Pf.**
Niederlage in Stolp bei:
Louis Raddatz,
E. Puttkammer,
W. Steffenhagen,
Robert Bläsing,
A. P. Hillebrand.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet **1853.**
Grundcapital **30** Millionen Mark
Gesamtvermögen zu Ende **1901 118** " "
Versicherte Capitalien **255** " "
Seither ausgezahlte Sterbecapitalien **103** Mill. Mk
Denkbar größte Sicherheit **Stuige Prämien**
Neuherft günstige Bedingungen. Möglichst
große Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit
Steigend berechnete Dividende der mit Gewinn-
antheil Versicherten schon nach **2 Jahren.**
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist
vertragsmäßig ausgeschlossen.
Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unent-
geltlich in Stolp die General-Agentur, **Georg Feige,**
sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
in **Berlin, Kaiserhofstr. 2.**
Öffentliche Versicherungsanstalt, gegründet **1838.**
Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens, zur
Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für
Aussteuer, Studium und Militärdienst. Auf Wunsch
portofreie Ueberendung der Renten ohne Lebens-
zeu-nis an volljährige Mitgl der innerhalb
Deutschlands - Vertreter: **Max Kalten-**
bach in **Stolp i. Pom., Hospitalstr. 31.**

Schlauer Chaussee
verlegt habe und halte daselbst **täglich** schöne
ostpreussische
Futterschweine u. Ferkel
preiswerth zum Verkauf.
Otto Groth.

Das zur Konturmasse des Uhrmachers **Adolf**
Müller gehörige Waarenlager bestehend in
goldenen und silbernen
Damen u. Herren-Uhren,
Wanduhren,
Regulatoren, Stuhuhren,
Weckeruhren,
Uhrfetten,
Uhrbändern, Ohrringen,
goldenen Ringen,
Thermometer, Barometer,
Brillen, Kneifer, u. s. w.
wird zu billigen Preisen im Laden
Neuthorstrasse 13
ausverkauft.
Aufträge auf **Reparaturen** werden nach
wie vor ausgeführt.
Der Verwalter

Lanolin-
Seife mit dem
Pfeilring.
Rein, mild, neutral. Preis **25 Pf.**
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinkendele.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin acht
man auf die Marke Pfeilring
Trockenes Kiefern
Knüppelholz,
eichen
Abfallholz
und Spähne
offerieren billig
H. rmann Gerson & Sohn
vorm. Fritz Wilke.
Bestellungen erbitte auf
unserer Schneidemühle und
im Comtoir **Mittelstr. 15.**
Brenn-
gerste
offeriert
Stolper landw.
Consum - Verein.
E. G. m. b. H.

Die
Gartenlaube
beginnt den **Jahrgang 1903**
mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers
Rudolf Herzog unter dem Titel:
„Die vom Niederrhein“
und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin:
M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) **2 Mark**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Verein junger Kaufleute 1878 E.V.
Mittwoch, d. 21. Januar cr.
Abends **8 1/2 Uhr** in **Klein's Hôtel.**
2. Vortrag:
Chopin
mit Erläuterungen am Klavier
Zutritt nur für Mitglieder und deren Angehörige.
Der Vorstand.

Stadt-Theater
in **Stolp.**
Donnerstag, d. **22. Januar**
2. Klassiker-
Vorstellung.
Hamlet.
Trauerspiel in **5 Akten**
von **Shakespeare.**
Herm Neuber's
altbewährte
Brustbonbons,
diätetisches Mittel gegen
Husten und Heiserkeit.
Bestandtheile:
Mel. Extr., Malt, Anis Cachou,
Plantain.
Preis pro Packet **40 Pf.**
Hauptdepot in **Stolp:**
Jul. Meinke, Drogerie,
Paradiesstraße 2a.
Bestes
Gänsepökel-
Fleisch,
Keulen à Pfd. 55 Pfg.,
Genickstücke à Pfd. 45 Pfg.,
sowie **bestes**
Gänseschmalz
à Pfd. **80 Pfg.**
offeriert
T Gottschalk,
Mittelstraße 4.
Filziter
Käse
Pfd. **50 Pfg.**
empfiehlt **C. G. Harder.**
Torjstreu
in hervorragender, trockener
Qualität offeriert in Ladun-
gen und einzelnen Ballen.
Emil Freundlich.

Für Magenleider!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung
des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher
zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige
Lebensweise ein Magenleiden, wie
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder
Verstauung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel emp-
föhlen, dessen vorzüglichste heilsame Wirkungen schon seit
vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigung-
mittel, des
Hubert Ullrich'sche
Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichem, hell
kräftig befundenem Kräutern mit gutem Wein
hergestellt, und stärkt und belebt den ganzen
Verdauungsorganismus des Menschen ohne
ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein besel-
tigt alle Störungen in den Blutgefäßen, rein-
igt das Blut von allen krankmachenden
Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubil-
dung gesunden Blutes.
Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden
Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte
also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen
scharfen, abführenden, gesundheitsverfüßenden Mitteln vor-
zuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Auf-
stossen, Sodbrennen, Nüßungen, Heiserkeit mit
Erbrechen, bei chronischen (veralteten) Magen-
leiden um so bester auszuführen, werden oft nach einigen
Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unange-
nehme Folgen, wie
Befremdung, Kolikschmerzen, Verstopfung, Schlaf-
losigkeit, sowie Blutausströmungen in Leber, Niere und
Blutgefäßen (Hämorrhoidalblutungen) werden durch
Kräuter-Wein rasch und schnell beseitigt. Kräuterwein
bekämpft jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Ver-
dauungsorganismus einen Aufschwung, und entfernt durch
seinen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem
Magen und Gedärmen.

Gagereß bleiches Aussehen,
Blutmangel,
Entkräftung sind meist die Folge schlechter
Verdauung, mangelhafter Blutbil-
dung und eines kranzhaften Zustandes der Leber. Bei
gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abmager-
ung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen
Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche
Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der ge-
schwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-
wein weigert den Appetit, befördert Verdauung und
Erndrung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt
und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven
und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben.
Jährliche Anerkennungen und Dankebriefe beweisen die
Kräfte des Weins in zu haben in Flaschen à Mk 1,20
und 1/2 in den Apotheken von **Stolz, Stolz, Mühlh.**
Stolz, Lenzburg, Loba, Barta, Schöler, H.
Geisweide, Stroz, Volkmann, Kammelsberg,
Galtenberg, Jungs, Galtig, Kewald, Beyer,
Barta, Kötter, Köpfer, u. s. w. in den Apotheken.
Ausserdem bei **Herrn Hubert Ullrich, Leipzig,**
Beckstr. 39; 3 und mehr solchen Kräuterwein zu
Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und
kostenfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen
Kräuterwein.

Der Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Be-
standtheile sind: Kalkwasser 1500, Weintraube 1000,
Myrrin 1000, Rosmarin 2400, Scharfesäure 1000,
Kirschpflaume 2000, Zingel, Aste, Gelenenwurzel, Sassa-
parilla, Kalkwasser 1000.

Kleine
Wohnung mit 3 großen
Zimmern und Zubehör zum
1. April 1903 miethsfrei.
Franz Nitzschke.

Wohnung, parterre 4-5
Zimmer mit Garten zum **1.**
April zu miethen gesucht.
Offerten **sub. R. 300**
mit Preis in d. Exp. d. Ztg.
1 Wohnung zu vermie-
then. **Reiger Chaussee 19.**

Offene Weinjäden,
Krampfadergeschwüre,
Hautkrankheiten u. Lupus
gehören zu den hartnäckigsten,
langwierigsten Krankheiten.
Alle, die daran leiden, machen
wir an dieser Stelle noch
mals ganz besonders auf
den unserer heutigen Ge-
sammelaufgabe beiliegenden
Prospekt der Privatlinik
Jürgensen in Herisau
(Schweiz) aufmerksam. Selbst
gänzlich veraltete Fälle wurden
wie der Prospekt aufweist,
völlig geheilt. Man wende
sich zunächst also schriftlich
an die Privatlinik **Jür-**
gensen in Herisau.
(Schweiz). Briefe nach der
Schweiz kosten **20 Pf. Porto.**